

Hessische-Niedersächsische Allgemeine (HNA) vom 4.8.2005

Intrigen, Gier und Aberglaube

Eine mittelalterliche Verfolgungsjagd quer durch Deutschland

Mönch und Hexe, das klingt nach Aberglauben, Inquisition und wahrscheinlich auch verbotener Liebe. Und die Leser werden nicht enttäuscht. Alles dreht sich um den Dominikaner-Novizen Heinrich, ein Mönch in Probezeit sozusagen.

Doch als er die Gier und die Skrupellosigkeit des Abtes seines Klosters entdeckt, und zwar durch die Ermordung seiner eigenen Familienangehörigen, da flieht Heinrich aus dem Kloster. Aachen ist sein Ziel, wo der neue König Friedrich II. für Gerechtigkeit sorgen soll.

Eine spannende Verfolgungsjagd quer durch Deutschland beginnt, bekannte Persönlichkeiten wie Elisabeth von Thüringen, Walter von der Vogelweide und der erzböse Inquisitor kreuzen Heinrichs Weg: Und natürlich die angebliche Hexe: Auch wenn das Ende nicht wirklich überraschend ist, so lohnt es sich doch, Mönch und Hexe durch die Abgründe von Aberglauben und finsternen Machenschaften zu begleiten und dabei ein bisschen mehr über die Zeit um die erste Jahrtausendwende zu erfahren.

LOTTE SCHÜLER